



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Eva Gottstein, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thors-ten Glauber, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Polizei am Limit – Bayerische Polizeibeamte schnellstmöglich entlasten**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Bayerische Polizei am Limit arbeitet. Die seit Monaten hohe Einsatzbelastung schultern die bayerischen Polizeibeamten in vorbildlicher Weise mit einem starken Berufsethos. Ihnen gebührt der besondere Dank des Landtags.
2. Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Einsatzbelastung der Bayerischen Polizei schnellstmöglich auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Insbesondere sollen dazu folgende Punkte umgesetzt werden:
  - Reduzierung der außerbayerischen Einsätze auf das absolut Erforderliche,
  - Abgeltung geleisteter Überstunden in Geld soweit von den Polizeibeamten gewünscht,
  - Schnellstmögliche Besetzung der im Rahmen des Nachtragshaushalts neu geschaffenen Stellen,
  - Etatisierung aller zusätzlichen Ausbildungsseminare und
  - Prüfung, ob und inwieweit auch Polizeischüler schon so eingesetzt werden können, dass sie die bereits ausgebildeten Polizeikräfte entlasten können.
3. Die Staatsregierung wird weiterhin aufgefordert, sich auf Bundesebene für ein stärkeres Engagement der Bundespolizei zur Entlastung der bayerischen Polizeibeamten einzusetzen.

### **Begründung:**

Die seit Monaten anhaltend hohe Einsatzbelastung der Bayerischen Polizei hat dazu geführt, dass viele Polizeibeamte unter Bedingungen arbeiten, die den gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen widersprechen. Als Folge haben die Polizeibeamten keine Planungssicherheit mehr für private und familiäre Angelegenheiten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist kaum mehr gegeben. Auch die nötigen Regenerationsphasen bleiben aus, was auf Dauer gesundheitsschädigend ist.

Der Personalmangel folgt nicht zuletzt daraus, dass es zu wenige Bundespolizisten und zu wenig Bereitschaftspolizisten in anderen Bundesländern gibt. Die Bayerischen Polizeibeamten sind gezwungen, dies aufzufangen. Dieser Fehlentwicklung muss entschlossen entgegen getreten werden. Auch die Umsetzung der geplanten Stellenmehrung in Bayern stellt in der Praxis eine große Herausforderung dar. Hier müssen kreative Lösungen gefunden werden, wie die Einsatzbelastung der Bayerischen Polizei schnellstmöglich auf ein vertretbares Maß reduziert werden kann.